LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

SEKUNDARSTUFE 1 UND 2

Handreichung für Lehrende des Faches Kunst

Thema: Stillleben

Ort: Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Augusteum, Elisabethstraße 1, 26135 Oldenburg

Willem Claesz. Heda (1594-1680), Frühstücksstillleben, 1645, Öl auf Holz,
Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Inv. LMO 16.696, Foto: Sven Adelaide

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Kurzinfo zum Bild:

Auf diesem Bild ist ein Tisch zu sehen, der für eine leichte Zwischenmahlzeit gedeckt ist oder nach einem solchen Mahl unaufgeräumt verlassen wurde. Die Vergänglichkeit alles Irdischen wird zum Thema. Dies nennt man „Vanitas". Kräftige Farben weichen während eines solchen Vorgangs einer monochromen Farbigkeit (Unfarbigkeit). Die Farbintensität nimmt ab und verschwindet im grauen Bereich.

Das zusammengeraffte weiße Tischtuch verleiht der Szene eine lebenslustige Unordnung. Diese ist jedoch keineswegs zufällig, denn das helle Tuch fängt das Licht im Zentrum der Komposition (Bildaufbau) auf. Die Lichtreflexe auf Kannen und Gläsern verstärken diesen Effekt. Der Blick wird über Diagonalen geführt, da die Dinge nach Größe gereiht sind.

Praktische Arbeit

Versuch einer Anordnungsskizze:

a) Fertige eine Skizze des Bildes an, die die Anordnung der abgebildeten Einzelteile wiedergibt:

Grüne und silbergraue Töne überwiegen. Setze die Farbakzente des Gemäldes mit Buntstift ein!

b) Es scheint etwas auf der hellen Fläche des weißen Tuches zu fehlen. Was könnte dort gestanden oder gelegen haben? Zeichne es:

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Nun wird es inhaltlich

Wer hat hier eben noch gesessen und gegessen: Ist hier ein Krimi geschehen?

1. Denke dir eine kurze Szene dazu aus!

2. Zu welcher Zeit haben Menschen so gespeist? Welchem gesellschaftlichen Stand könnten sie angehört haben?

3. Das Bild zeigt eine Frühstücksszene, die bereits verlassen wurde! Wer könnte der Auftraggeber bzw. die Auftraggeberin für ein solches Bild sein?

4. Was haben die Personen gegessen?

5. Ordne die Zeit und den Malstil ein! Wie ist die Malweise?

6. Beschreibe die Oberflächenstruktur der Dinge!

7. Welches Farbkonzept herrscht vor? Welche Farben fallen auf?

8. Wo befindet sich die Signatur des Bildes? Suche sie!

9. In welche Bildgattung lässt sich das Bild einordnen?

10. Wie ist die räumliche Situation? Gibt es eine Tiefe? Wodurch?

11. Welche Rolle spielt das Licht? Wo ist die Lichtquelle?

Sekundarstufe 2

Jetzt wird es tiefsinnig:

Das Bild ist in der Epoche des Barock entstanden. Europa war herrschender Kontinent. Die Unterwerfung und Ausbeutung anderer Länder, ihrer Menschen, die Entdeckung Nord-und Südamerikas, ließen ein Machtanspruchsdenken entstehen. Das hatte Auswirkungen auf das kulturelle Leben, die Architektur und (wie hier zu sehen ist) die Malerei.

1. Welche Bildthemen hatten bislang, bestimmt durch Adel und Kirche, vorgeherrscht?

2. Welche Themen wollten jetzt die bürgerlich-protestantischen Käufer:innen in Gemälden verarbeitet sehen?

3. Welche Funktion des Stilllebens für das aufstrebende Bürgertum können wir für dieses Werk zusammentragen? Schaue in die Liste und formuliere eigene Sätze.

4. Was sind die moralischen und ikonografischen Deutungen dieser Art von Stillleben? Denke an Essen, Wirkung der Darbietung der dargestellten Speisen und an die Erfüllung eines christlichen Lebens.

Begriff Stillleben:

Still-leven: Das Wort *Leven* bedeutet Modell, *still*bedeutet unbeweglich.
Nature morte (lat. für tote Natur) seit Mitte des 17. Jahrhunderts im Einflussbereich der französischen Akademie geprägt.

Funktionen der Stillleben:

- Ausweis kultureller Bildung
- Bilder als Statussymbol und Kapitalanlage
- Abbildende Funktion: Die naturalistische Darstellung zeigt hohes handwerkliches Können, Lust am Illusionismus, Trompe l'oeil
- Ästhetische Funktion
- Ausdruck von Nationalstolz, Klassenbewusstsein
- Anlass für Kontemplation: buchstäbliche Nachricht und Metaebene führen zu einer moralisch-philosophischen Betrachtung (ikonografische Deutungen, christliche Symbolik, Vanitas, Tugenden, Sinne)